

TERRITORIEN

RAUM UND GRENZFRAGEN MULTIMEDIAL



Max Elzholz

Patricija Gilyte

Esther Glück

Kerstin Henschel

Ingo Lie

Mareike Pöhling

Eva Ruhland

Harro Schmidt

Alexander Steig

Thomas Sterna

Stefanie Unruh

Felix Weinold

Symposium und Podiumsgespräch am Samstag, den 26. Januar 2019, 15 – 19 Uhr. Programm:

- 15 Uhr Dr. Karl Borromäus Murr, Museumsleiter Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim):
Von territorialisierten und deterritorialiserten Räumen – Kulturphilosophische Betrachtungen
- 15.45 Uhr Harro Schmidt, Kunstverein Kunsthalle Hannover:
iJacking. Augmented Reality aus Asien, Australien, Nordamerika und Europa. Das Festival für unsichtbare Kunst
- 16.30 Uhr Max Haarich, Botschaft der Republik Užupis:
Die Erkundung des Udenkbaren
- 17.30 Uhr Podiumsgespräch: „Von oben sieht man keine Grenzen“
Moderation: Dr. Karl Borromäus Murr
mit Eike Berg, Patricija Gilyte, Esther Glück, Max Haarich, Harro Schmidt, Stefanie Seeholzer, Alexander Steig, Thomas Sterna

Für das leibliche Wohl der Gäste während der Veranstaltung wird gesorgt. Der Eintritt ist frei. Über einen kleinen Unkostenbeitrag freuen wir uns dennoch.

Ausstellung und Veranstaltungen sind gefördert von:



HYPO-KULTURSTIFTUNG



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

TERRITORIEN

RAUM UND GRENZFRAGEN MULTIMEDIAL

- **Eröffnung der Ausstellung** **Freitag, den 25. Januar 2019 um 19 Uhr**
Begrüßung: Eva Ruhland, Präsidentin *NM*, und Harro Schmidt, Kunstverein Kunsthalle Hannover
Einführung: Dr. Albert Coers, München
- **Symposium und Podiumsgespräch** **Samstag, den 26. Januar 2019, 15 – 19 Uhr**
Vorträge: Dr. Karl Borromäus Murr, Museumsleiter Staatliches Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim),
Harro Schmidt, KKV Kunsthalle Hannover, Max Haarich
Symposium: mit teilnehmenden KünstlerInnen des Austauschprojekts (Details zum Programm siehe linke Seite)
- **Künstlergespräche** **Sonntag, den 03. Februar 2019, 15 – 17 Uhr**
- **Finissage** **Sonntag, den 10. Februar 2019, 17 Uhr**
Performance: Thomas Sterna – Der Seher

Ausstellungsort:
Ausstellungsdauer & Öffnungszeiten:

Halle 50, Margarete Schütte-Lihotzky Str. 30, 80807 München*
26. Januar bis 10. Februar 2019, jeweils Freitag, Samstag und Sonntag von 14 – 19 Uhr
sowie nach tel. Vereinbarung unter 0171 – 20 70 562

* (Anfahrt: U 3/6 Haltestelle Münchner Freiheit, Umsteigen in Tram 23 Richtung Schwabing Nord, Haltestelle Domagkstraße)

Eine Kooperation der Neuen Münchner Künstlergenossenschaft (NM) mit dem Kunstverein Kunsthalle Hannover e.V.

Rückspiel: München – Hannover. Eine Begegnung von 6 Münchner und 6 Hannoveraner Künstlerinnen und Künstlern in München

Aus dem lateinischen **territorium** im 16. Jahrhundert abgeleitet, stand der Begriff zunächst für „Stadtgebiet“. Auch im heutigen Sprachgebrauch umfasst Territorium einen räumlich nicht immer eindeutig begrenzten Bereich, auf den ein Besitz-, Macht- oder Hoheitsanspruch erhoben wird.

Territorien bedeuten Grenzziehungen, Mauern, Zäune, Türen und Schlösser – innerhalb des Stadtraums und natürlich weit darüber hinaus. Territorien existieren physisch und psychisch. Es sind Begrenzungen individueller, sozialer, ökonomischer und/oder politischer Strukturen. Einerseits führen sie zu Ab- und Ausgrenzungen, andererseits bilden sie Schutzraum und Nische zur Bildung von Gruppierungen. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler aus Hannover und München spüren in dieser Ausstellung aktuellen Raum- und Grenzfragen vielschichtig und multimedial nach.

In unseren Städten finden zunehmend enorme architektonische, soziale und stadtpolitische Veränderungsprozesse statt. Gesellschaftliche Umstrukturierungen und Wertewandel erfordern im positiven wie negativen Sinne eine Neudefinition des Stadtraums.

Territorialer Anspruch ist auch individuelle Befindlichkeit des Denkens und somit veränderbar. Hier liegt der gestalterische Ansatz der eingeladenen und heimischen Künstlerinnen und Künstler, gewohnte Strukturen aufzubrechen und neue Sichtweisen zu formulieren. Dies bereits im Hinspiel vom 25.11.2017 bis 14.01.2018 in Hannover sowie aktuell im Rückspiel vom 26.01. bis 10.02.2019 in München.